

PONTRESINA

# Lagalb lebt oder: Schneehochzeit zu dritt



Wenn Bergbahnen Hochzeit feiern, dürfen zwei Dinge nicht fehlen: der Berg und der Schnee. Und so ist es nicht verwunderlich, dass die Verantwortlichen der Corvatsch AG **keine Mühen und keine Kosten** scheuten, um die **neue Partnerschaft der Corvatsch AG und den Bergbahnen Lagalb und Diavolezza** auf der Mittelstation Murtèl auf 2702 Metern zu feiern. Dort ist beides in rauen Mengen vorhanden: Berg und Schnee. Gefeiert wurde gestern Abend nichts Geringeres als die **Rettung einer Luftseilbahn**, die aus der Kindheit eines jeden Pontresiners nicht wegzudenken ist: die Lagalb-Bahn. Einst von Engadin St. Moritz Mountains totgesagt, soll sie nun als Partnerunternehmung der Corvatsch AG aufleben. Dafür sägte der **Künstler Reto Grond** das Logo ins Eis – ein Symbol für das neue Trio. Mehr über die Hochzeit und ihre Hintergründe lesen Sie am Montag im BT. (FIN/ZVG)

## St. Moritz und Davos lancieren neue 3-D-Karte

**TOURISMUS** Um die Destinationen Engadin St. Moritz und Davos Klosters bereits vor einem Besuch dreidimensional erkunden zu können, haben die beiden Tourismusorganisationen 3-D-Karten entwickelt lassen. Auf den interaktiven und fotorealistischen Karten sind Pisten, Winterwanderwege, Liftanlagen sowie Restaurants und Parkplätze via Apps und Internetseiten der Destinationen abrufbar. Die Navigation durch die Berglandschaft ist so um einiges leichter als bei topografischen Karten, wie die Tourismusorganisationen in einer Meldung schreiben. Auch alle Unterkünfte seien in der Karte hinterlegt, was zu einer einfacheren Orientierung beitrage. Das Projekt wird durch den Kanton Graubünden im Rahmen des Kooperationsprogramms im Bündner Tourismus 2014–2021 mit 110 000 Franken unterstützt. (BT)

## Sicherheitsstollen des Chlus-Tunnels ist in Betrieb

**LANDQUART** Der Sicherheitsstollen des 852 Meter langen Chlus-Tunnels zwischen Landquart und Seewis ist in Betrieb genommen worden. Bis im März läuft ein Testbetrieb, wie das Bundesamt für Strassen gestern mitteilte. Weil der Tunnel zur Einhaltung der Sicherheitsstandards einen zusätzlichen Fluchtausgang aufweisen muss, wurde im April 2015 mit dem Bau des neuen Sicherheitsstollens begonnen. Er ist rund 70 Meter lang und dient als Fluchtweg bei Fahrzeugpannen, Unfällen, Bränden und weiteren Ereignissen. Der Stollen verläuft quer zur Fahrtrichtung, wodurch er den Fluchtweg innerhalb des Tunnels auf maximal 425 Meter verkürzt. Die gesamte Investition beträgt zirka 7,5 Millionen Franken. (BT)

## «Das Hamam war ein wichtiger Schritt»

Vor zehn Jahren hat das **Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide** im Zuge einer Erneuerungsphase **das grösste Hamam im Alpenraum** eröffnet. Ein Angebot, mit dem sich das Hotel **noch immer erfolgreich** auf dem Markt positionieren kann.

Im Beisein von Architekt Max Dudler und Künstler Mayo Bucher wurde gestern Abend im Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide das 10-Jahr-Jubiläum des hoteleigenen Hamams gefeiert. Das orientalische Bad hat das Gastgeberpaar Claudia und Andreas Züllig vor zehn Jahren im Zuge einer Erneuerungsphase des Hotels von Max Dudler planen und realisieren lassen. Dort, wo einst eine alte Tennishalle stand, erstreckt sich heute ein grosser Wellnessbereich mit Hamam, für dessen künstlerische Gestaltung Mayo Bucher verantwortlich zeichnete. Insgesamt 20 Millionen Franken wurden damals in das Haus investiert, fünf Millionen davon in den Hamam. «Für uns war dies in Zeiten mit einer ungewissen Zukunft ein wichtiger Schritt», so Gastgeberin Claudia Züllig. «Dass wir auch nach zehn Jahren mit einem Produkt noch so viel Erfolg haben, ist in der

heutigen Zeit nicht selbstverständlich.» Deshalb, so Züllig, wollten sie dieses Jubiläum feiern.

### Kein «Schweizerhof» ohne Hamam

Vom Hamam – ein Baderitual, dessen Geschichte bis 800 Jahre zurückreicht nach Mittelanatolien und Istanbul – war das Gastgeberpaar sofort begeistert. Es sei ein «sinnliches Erlebnis», erzählt Züllig. Im Hamam befindet sich in der Mitte des Raumes ein warmer Nabelstein und um ihn herum Räume, meist mit Dampf, die im Rundgang besucht werden. Die Reaktionen auf das damals noch eher unbekanntes Wellnesserlebnis seien von Beginn an positiv gewesen. Insbesondere die Architektur, die Farbspiele sowie die angenehme Wärme seien gut angekommen. «Ohne das Hamam wäre der 'Schweizerhof', wie es ihn heute gibt, nicht denkbar», betont Züllig. «Das Angebot

gab uns vor zehn Jahren einen enormen Schwung.»

Noch heute können sich die Zülligs mit dem Hamam im Markt erfolgreich positionieren. Claudia Züllig schätzt, dass sie bislang zwischen 40 000 und 50 000 Gäste im

Hamam begrüßen durften. Diese und viele weitere Gäste möchte das Hotel «Schweizerhof» auch in Zukunft mit dem Angebot, mit Gästeverblüffung, Empathie und Gastfreundschaft für Ferien auf der Lenzerheide begeistern. (NM)



Feiern gemeinsam: Architekt **Max Dudler**, **Claudia und Andreas Züllig**, Saxophonistin **Nicole Johännigten** und Künstler **Mayo Bucher** (v.l.). (ZVG)

### KURZ GEMELDET

**Erster Instrumentenanflug geglückt** In Samedan ist am Donnerstag das erste Flugzeug satellitengestützt gelandet, wie die Engadin Airport AG mitteilt. Dank der Satellitennavigation sind Anflüge durch eine geschlossene Wolkendecke möglich (BT vom 26. Januar 2017). Das Verfahren wird vorerst nur für die Dauer der Ski-WM zur Verfügung stehen. Eine definitive Inbetriebnahme ist für den Winter 2018/2019 vorgesehen.

**Neuer Leiter Infrastruktur für Ilanz** Der Ilanzer Gemeindevorstand hat Andreas Pfister als Leiter der Abteilung Infrastrukturen gewählt. Somit ist er auch neues Mitglied der Geschäftsleitung. Der 54-Jährige ist in Schlans aufgewachsen und hat an der ETH Architektur studiert. Zurzeit leitet er das Bauamt in Tujetsch. Pfister wird seine neue Stelle laut einer Mitteilung am 1. August antreten. Er folgt auf Marco Caminada, der die Gemeinde Ende März verlässt.

INSERAT



**4B FENSTER**

**3 für 2 Rabatt\***

- Kontaktieren Sie mich für eine unverbindliche, kostenlose Fachberatung.
- Senden Sie mir detaillierte Unterlagen zum Renovationsfenster RF1.

**Coupon einsenden an:**  
**4B, Sales Service**  
**an der Ron 7**  
**6281 Hochdorf**

\*3-fach-Isolierverglasung zum Preis einer 2-fachen. Das 3 für 2 Angebot ist nicht mit anderen 4B-Rabatten kumulierbar und gilt nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B und nur bis zum 17. April 2017.

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

**Lässt keine Kälte rein: das Renovationsfenster RF1.**

Mehr Informationen und persönliche Beratung finden Sie unter:  
[www.4-b.ch/renovieren](http://www.4-b.ch/renovieren) oder **0800 844 444**

